

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Des Lahrer hinkenden Boten neuer historischer Kalender für den Bürger und Landmann**

**Karlsruhe, Im Digitalisierungsprozess: 1814-1994**

Kindliche Liebe

**urn:nbn:de:bsz:31-62031**

## April hat 30 Tage.

Die ersten Tage des Aprils sind angenehm.

Neumond den 3. verursacht eine unsichtbare Sonnenkuckernis und trübe Wolken.

Erst Viertel den 11. erzeuget rauhe Winde.



Vollmond den 19. läßt sich zu schöner Witterung an.

Letzt Viertel den 26. verspricht heitern Sonnenschein.

sicht herunter hängen ließ, und dieselbe an einen Strick fest machte, welcher einem erwachsenen Esel um den Leib gebunden war. Wenn er nun alles fest angeschnürt fand, so hob er den Esel, der sehr zappelte, in die Höhe, bloß durch Aufrichtung seines Kopfes, und hielt denselben beinahe eine Minute lang in der Luft.

Nilo von Cretona hat durch beständige Uebung seine Kräfte vermehrt. Er trug alle Tage ein Kalb einige hundert Schritte weit. Da das Kalb indessen anwuchs und zu einem großen Ochsen geworden, so hatte er unterdessen so an Stärke zugenommen, daß er auch den Ochsen zu tragen im Stande war. Dieses sein Kunstwerk wies er bei den olympischen Spielen zu größtem Erstaunen von ganz Griechenland und trug den Preis davon. Da aber dieser Riese an Stärke einst eine vom Blitz gespaltene Eiche ganz entzwei reißen wollte, soll er mit beiden Armen eingeklemmt und von Wölfen zerrissen worden seyn. Stärke ohne Vorsichtigkeit und Verstand ist freilich oft mehr schädlich als nützlich, indem sie verwegen und tollkühn macht. Des Kaiser Maximins Stärke ist auch ungewöhnlich. Man weiß, wie lang, dick und zähe die meisten Wurzeln der Bäume sind; sie stellen viele dicke und starke Stricke vor, mit welchen der Baum an die Erde fest gemacht wird. Dennoch soll er solche mit vielen mächtigen Wurzeln befestigte Stämme von freier Hand aus der Erde gerissen haben. — Ein anderer, mit Namen Heinrich von Kott-

wig, war so stark, daß er mit der rechten Hand einen großen Mühlstein in der Mitte fassen, und bis an den Kopf in die Höhe heben, und an einem Hebel auf den Schultern tragen konnte.

### Kindliche Liebe.

Die Geschichte vor Christus Zeiten liefert uns in dem Alterthum der heidnischen Römer ein denkwürdiges Beispiel kindlicher Liebe, welches immer auf den gefühlvollen Menschen einen wohlbehagenden Eindruck machen und zurücklassen muß. Ein Richter in Rom hatte eine Frau zum Tode verurtheilt, und sie war bereits dem Blutrichter, sie im Gefängniß tödten zu lassen, übergeben, und dahin abgeführt. Der Gefangenwärter aber ward gerührt von Mitleiden über sie, und vollzog die Strafe des Todes nicht sogleich an ihr, sondern vergönnte ihr noch einige Zeit des Lebens, er wünschte und wollte lieber, daß sie vor Schrecken und Ermattung den Tod der Entkräftung und des Verhungerns sterben sollte, als von seiner Hand die Todespein erhalten. Diese zum Tode verurtheilte Frau hatte eine Tochter, welche eben zu der Zeit ein Kind säugte. Sie erhielt von dem Gefangenwärter die Erlaubniß, ihre Mutter zu besuchen, doch untersuchte er fleißig, ob sie auch Speise und Lebensmittel, die er ihr zu bringen streng untersagte, bei sich trüge. So vergiengen einige Tage, daß die Mutter

B.

Hinf. Vote 1829.

V. Monat.	Katholischer u. Evangelischer	Planeten-Lauf und Witterung.	Anmerkungen.
Freyt.	1 Philipp Jacobi	♄ in ♄ 13° 50'	hell
Samst	2 Athanasius, Sigmund	☿ ♄ u. ♀	lieblich
18. Pr. B. guten Hirten. Joh. 10, 11-18. Cath. B. guten Hirten. Joh. 10, 11-16. 1 Petri 2, 21-25.			
Sonnt	3 <b>DM.</b> † Erfindung	☉ 8. 23. m.	schön
Mont.	4 Monica, Florian	☿ ♄, ♀ in ♄ 9° 54'	
Dienst.	5 Gotthard, Bius V. P.	☿ ☿	wolken
Mitw.	6 Joh. v. d. Pf., Dieterich	☿ ☿ im ♄ ♀	regen
Donn.	7 Cyriacus, Gottfried	Abw. d. ☉ 17° n.	trüb
Freyt.	8 Mich. Erschein. Stanisl.	☿ ☿ Ufg. ♄ 1/2 10 u. ab.	
Samst	9 Beatus, Hlob, Gregor.	☿ ☿, ☉ im ♄ ♂	wind
19. Pr. u. Cath. Ueber ein Kleines ic. Joh. 16, 16-23. 1 Pet. 2, 11-20. 1 Pet. 2, 11-19.			
Sonnt	10 <b>Dub.</b> Gordian, A. S.	☉ 8. 3. ab.	trüb
Mont.	11 Ericus, Luise, Mans. B.	☉ Untg. ♄ 1 u. m.	kühl
Dienst.	12 Pancratius	☿ in der Erdferne	schön
Mitw.	13 Servatius, Emilie Flora	* ♄ ♀, ☉	schein
Donn.	14 Epiphan., Bonif. Christ.	♀ in ♄, ☿ im ♄	hell
Freyt.	15 Sophia, Torquatus B.	♀ in der Nähe	wind
Samst	16 Peregrin, Joh. v. Nep.	♄ in ♄	regen
20. Pr. B. Christi Hingang. Joh. 16, 5-15. Cath. B. Christi Hingang. Joh. 16, 5-14. 1 Pet. 1, 16-19. 1 Pet. 1, 17-21.			
Sonnt	17 <b>Dant.</b> Torquatus, U.	☿ Abw. d. ☉ 19° n.	kühl
Mont.	18 Christona, Venant. Fel.	☉ 8. 13. ab. ☿ ☿ unfest	
Dienst.	19 Potentiana, Cöl. Brud.	☿ ☿, ☿ ☿, ☿ ☿ feucht	
Mitw.	20 Christian, Athanas. Ber.	* ☉ ♄, * ♄ ♀, ☉	nebel
Donn.	21 Constans, Prudens	☉. ♄ 9. 39. ab. ☿ ☿ naß	
Freyt.	22 Helena, Julia F.	♀ in ♄, Ufg. ♄ 1/2 1 u. ab.	
Samst	23 Desiderius B.	☿ ☿	warm
21. Pr. u. Cath. B. Gebet. Joh. 16, 23-30. 1 Pet. 1, 20-27. 1 Pet. 1, 22-27.			
Sonnt	24 <b>Drog.</b> Johanna, Esth.	☿ Untg. ♄ 0 u. ab.	schön
Mont.	25 Urbanus, Gregor. VII.	☉ 8. 49. ab.	neblig
Dienst.	26 Remigius, Beda, Alfried	☿ ☿ d. Erdn.	schön
Mitw.	27 Eutropius, Luc. Magn.	☿ ☿ merid. 1/2 8 u. m.	warm
Donn.	28 <b>Auffahrt.</b> Wilhelm, G.	☿ im ☿	lieblich
Freyt.	29 Maxmill. Theodosia	Abw. d. ☉ 22° n.	hell
Samst	30 Wigand, Fel. P.	Ufg. ♄ 8 u. ab.	wind
22. Pr. Verheiß. d. Trösters. Joh. 14, 23-31. Cath. B. Tröst. kom. w. Joh. 15, 26, 27 u. 16, 1-4. 1 Petri 4, 8-11. 1 Pet. 4, 7-11.			
Sonnt	31 <b>Draudi</b> Petronella	☿ ☿, Ufg. ♄ 8 u. ab. naß	

Abendthau und kühl im May  
 Bringt Wein und vieles Heu.  
 Pancraz u. Urbanus  
 Tag ohne Regen,  
 Dann folgt ein großer Weinsegen.  
 Maykäfer-Jahr, ein gutes Jahr.  
 Sae Nettig im wäserigen Zeichen des wachsenden Monats.  
 Kinder in **AK** geboren.  
 Geboren in dem Zeichen der Zwilling.  
 Kannst du verrichten viele schöne Dinge  
 hab' Lust zur Weisheit und Geschicklichkeit;  
 Studire wohl in deiner Jugendzeit;  
 Sei fröhlich allezeit und auch kurzweilig;  
 Mißche dich in fremde Häuser  
 del nicht voreilig;  
 Nimmst du viel ein,  
 so zahl auch aus geschwind,  
 und drehe nie den Mantel nach dem Wind.  
 Sonnen-Aufgang und Untergang.  
 den 5. Ufg. 4u. 45m.  
 Untg. 7u. 15m.  
 — 12. Ufg. 4u. 36m.  
 Untg. 7u. 24m.  
 — 19. Ufg. 4u. 28m.  
 Untg. 7u. 32m.  
 — 26. Ufg. 4u. 20m.  
 Untg. 7u. 40m.  
 Tageslänge.  
 den 7. 14 St. 35m.  
 — 14. 14 St. 54m.  
 — 21. 15 St. 9m.  
 — 28. 15 St. 24m.

## Ma y hat 31 Tage.

Der May ist in seinen ersten Tagen angenehm.

Neumond den 3. stellt sich mit heiterer Witterung ein.

Erst Viertel den 10.



läßt sich zu kühler Witterung an.

Vollmond den 18. bewirkt feuchte Luft.

Lezt Viertel den 25. ist zu schönem Wetter geneigt.

keine Nahrungsmittel von dem Kerkermeister erhielt, und doch zu seiner nicht geringen Verwunderung noch immer am Leben blieb. Dies erregte daher seine Aufmerksamkeit; er beschlich und belauschte die Tochter, und sahe, daß sie ihrer Mutter die Brust zum Säugen darreichte und sie auf diese Weise beim Leben erhielt. Junigt gerührt brachte er diesen Vorfall vor die Richter, und diese entließen ihr ihre Strafe, sie wurde auch mit ihrer Tochter auf öffentliche Kosten erhalten, zum anreizenden Beispiele Kinderliebe auszuüben. Die Römer bauten auf den Platz des Gefängnisses, worin dieses geschehen war, einen Tempel der kindlichen Frömmigkeit gewidmet. So beiligten sie das Andenken der nachahmungswürdigen kindlichen Liebe.

Die Gesetze in China gebieten, daß einem, der an öffentlichen Geldern untreu ist, die Hände abgehauen werden sollen. Ein Hofzahlmeister machte sich einst dieser Strafe schuldig. Seine Tochter, eine schöne junge Dame, wagte für ihren Vater zu bitten. —

Ich läugne nicht, großer Kaiser, mein unglücklicher Vater hat diese Strafe verdient, und er muß den Gesetzen gemäß, seine Hände verlieren. Hier sind sie, fügte sie hinzu, indem sie ihre Handschube auszog. Ja, großer Prinz, diese Hände hier gehören metaem unglücklichen Vater, so unnütze, als sie zum Unterhalte seiner Haushaltung sind, übergiebt er sie willig den strengen Gesetzen, um diejenigen zu erhalten, die uns alle, meinen Großvater, meine Brüder, meine Schwe-

stern und mich ernähren müssen. Der Vater wurde vom Kaiser um seiner Tochter willen begnadigt.

### Anekdoten.

Ein Knabe, welcher vom Schullehrer war bestraft worden, beklagte sich darüber bei seinem Vater, der ihm darauf einen Gulden gab, mit dem Auftrag, solchen dem Lehrer für die gute Zucht zu übergeben. Der Knabe aber sagte: wenn das geschieht, so prügelt der Lehrer mich lahm und Sie arm.

Ein Hauptmann rauchte sehr gerne Tabak, und hatte gewöhnlich sechs Tabakspfeifen zu seinem Gebrauche, von denen beständig fünf gestopft an der Wand hängen mußten. Eines Morgens beschäftigte er sich an seinem Schreibtisch, während auf einem andern Tische zwei geladene Pistolen lagen. Sein kleiner Sohn, der bei ihm war, nahm eine von den Pistolen und spielte damit. Leg die Pistolen weg, sagte der Vater, du könntest damit Unfug anrichten. Der Knabe legte die Pistolen hin, aber sobald der Vater wieder weg sah, ergriff er sie noch einmal, spielte damit und plötzlich gieng das Gewehr los. Die Kugel fuhr dem Vater durch den Hut, so daß er sich auf dem Kopf umdrehte, und er rief: du dumme Junge, jetzt hättest du deinen Vater erschieszen können. Nun wollte er schon wieder schreiben, als er gewahr wurde, daß die Kugel an der Wand eine